



## **Bericht über die 27. Vorkonferenz der IFLA–Sektion Bibliotheken und Wissenschaftliche Dienste für Parlamente und über die 77. IFLA Generalkonferenz in San Juan, Puerto Rico, 12. bis 19. August 2011**

**Von Christine Wellems, Parlamentarische Informationsdienste, Hamburg**

Unser Gastgeber für die 27. Vorkonferenz der IFLA-Sektion Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste von Parlamenten war das *Office of Legislative Services* der *Legislative Assembly*, des Parlaments von Puerto Rico. Die Sitzungen fanden im *Figuro Room des Capitol Building* statt und im *Luis Ferré* und *Baltasar Corrada del Río Building*. In den beiden Bürogebäuden schräg gegenüber vom *Capitol Building* tagen normalerweise die Ausschüsse. Alle Gebäude befinden sich am Rande des Zentrums von Old San Juan, dem historischen Teil der Hauptstadt von Puerto Rico.

Die Vorbereitung für die Vorkonferenz hatten von seiten der Sektion die beiden amerikanischen Mitglieder des Standing Committee, *Ellie Valentine* und *Robert R. Newlen* übernommen, das Team des *Office of Legislative Services* wurde von der Direktorin *Maria del Mar Ortiz-Rivera* geleitet.

Der Vorkonferenz, die am Freitag, dem 12. August 2011, mit einem ersten Zusammentreffen und einer offiziellen Begrüßung durch die Gastgeber begann, war bereits ein Trainingstag vorangegangen, der sich speziell an Fachkolleginnen und –kollegen aus Parlamentsbibliotheken in der Karibik und in Lateinamerika richtete und der den Titel *Strategies for Managing Digital Library Sources* trug.

Dieser Trainingstag, der 2010 einen Vorläufer in Rom hatte (damals für Fachkolleginnen und –kollegen aus afrikanischen Parlamenten) wurde vom *Global Center for ICT in Parliaments* mitorganisiert, die *Legislative Assembly* stellte die Räume zur Verfügung und die Sektion ihr fachliches Know How in Form von Dozentinnen und Dozenten. Das Programm umfasste Themen wie den Aufbau digitaler Bestände, die Nutzung und Verteilung der digitalen Quellen und den Einsatz von Web 2.0. Einzelheiten zum Programm und auch die Teilnehmerliste sind auf der Website für die Vorkonferenz veröffentlicht (<http://iflaparl2011.org/en/training/training-programme.html>).

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Trainingstag blieben auch zur Vorkonferenz, so dass eines der strategischen Ziele der Sektion erreicht wurde: neue Fachkolleginnen und –kollegen für die IFLA-Arbeit und die Sektion zu interessieren und sie ggf. für weitere Konferenzen und die IFLA-Arbeit zu gewinnen. Für uns europäische Teilnehmerinnen und

Teilnehmer war es eine interessante Erfahrung, so vielen spanischsprechenden Teilnehmern und damit tatsächlich einer gewissen Sprachbarriere zu begegnen, da viele der Kolleginnen und Kollegen aus der Karibik und dem lateinamerikanischen Raum nur ganz wenig Englisch sprechen und verstehen konnten. Meine Spanischkenntnisse sind leider nicht gut genug, um ein längeres Gespräch zu führen. Während der Vorkonferenz wurde dann in allen Sitzungen simultan ins Englische übersetzt.

Die Vorstellung der Dienstleistungen des *Office of Legislative Services* am Samstag zeigte, dass für die beiden Kammern der *Legislative Assembly* ähnliche Dienste zur Verfügung stehen, wie wir sie aus kleineren und größeren Parlamenten weltweit kennen. Zu den *Legislative Services* gehört auch die Parlamentsbibliothek, die *Tomás Bonilla Feliciano Legislative Library*, die neben den Nutzern aus dem Senat, dem Abgeordnetenhaus und den Behörden auch der Öffentlichkeit von Puerto Rico zur Verfügung steht. Die Bibliothek ist spezialisiert auf Gesetzessammlungen und juristische Literatur und archiviert die Materialien (*legislative documents*) der Ausschüsse von Senat und Abgeordnetenhaus. Eine sehr übersichtliche Datenbank (*Legislative Process Query System*) informiert über die parlamentarischen Vorgänge. Auf der Website des *Office of Legislative Services* sind gute und aktuelle Dokumentationen zur Gesetzgebung in englischer und spanischer Sprache zu finden (<http://www.oslpr.org/english/master.asp?NAV=MAIN>).

Wer sich mit dem Parlament von Puerto Rico beschäftigt, kommt nicht umhin, sich mit den Grundzügen der verfassungsrechtlichen Stellung der Insel zu befassen. Zu diesem Thema hatten die IFLA-Sektionen *Law Libraries* und *Government Libraries* auf der Konferenz eine Fachsitzung angeboten, leider sind die Vorträge aber nicht online zugänglich.

Puerto Rico hat seit 1952 den Status eines assoziierten Freistaats der USA (*Commonwealth of Puerto Rico/Estado Libre Asociado de Puerto Rico*). Die Bürger von Puerto Rico sind amerikanische Staatsbürger, ihr Staatsoberhaupt ist der amerikanische Präsident, den allerdings die Puerto Ricaner nicht wählen dürfen. Dies kann sich in naher Zukunft ändern: es sind Volksbefragungen geplant, mit denen darüber entschieden werden soll, ob Puerto Rico ein Freistaat bleibt oder der 51. Staat der USA wird oder ob das Land ggf. auch unabhängig werden möchte.

Die Aufgaben der für eine Wahlperiode von vier Jahren gewählten *Legislative Assembly* mit ihren beiden Kammern *Senado* (31 Sitze) und *Cámara de Representantes* (54 Sitze) sind jedoch durchaus vergleichbar mit denen der *Legislative Assemblies* in den 50 Bundesstaaten der USA. Wie auf Foto 1 zu sehen ist, gleicht auch das *Capitol Building* in San Juan den entsprechenden Gebäuden in den US-amerikanischen *States*.

Die Führung durch das Parlamentsgebäude am Samstag, dem 13. August, bot die Möglichkeit, sich mit der Geschichte Puerto Ricos vertraut zu machen. Wand- und Deckengemälde des *Capitol Building* zeigen herausragende geschichtliche Ereignisse und Epochen wie die Landung der Spanier und die Kämpfe um die Befreiung von der spanischen Herrschaft, Gemälde und Büsten zeigen die ernannten oder gewählten Gouverneure und ein Original der Verfassung von 1952 ist in einer Vitrine im Erdgeschoss ausgestellt.



© Ross Becker 2011

Foto 1: Blick auf das Capitol Building in San Juan, Puerto Rico



© Ross Becker 2011

Foto 2: Blick in der Kuppel des Capitol Building



© Copyright Ross Becker 2011

Foto 3: Blick in die Eingangshalle und die Vitrine mit der Verfassung von Puerto Rico von 1952

Die Vorkonferenz befasste sich im Anschluss an die Präsentationen der Gastgeber und die Führung durch das *Capitol Building* mit Themen aus dem Fachgebiet der Wissenschaftlichen Dienste wie Erfahrungen beim Aufbau eines Beratungsdienstes in Chile und ein Projekt der japanischen Parlamentsbibliothek, ein Forschungsprojekt für den Ausschuss für Wissenschaft, Technologie und Innovation durch externe Institutionen durchführen zu lassen (Outsourcing). Der Vortrag über die Dienstleistungen der Nationalbibliothek für den National People's Congress in China war insofern interessant, als er einen Einblick in die Struktur des Nationalen Volkskongresses bot. Direkt verwertbar für mich war dagegen der Vortrag aus der Bibliothek des *House of Commons* in London, denn hier wurde darüber berichtet, wie zu Beginn einer neuen Wahlperiode die neuen Abgeordneten und Mitarbeiter als Kunden gewonnen wurden. Einzelne Maßnahmen wurden ausführlich dargestellt. Dies ist sicher ein Thema, das alle Parlamentsbibliotheken interessiert.

Wie schon auf den vergangenen Vorkonferenzen wurde auch in Puerto Rico nach den Vorträgen im Plenum Management Workshops angeboten, d.h. es wurde in kleineren Gruppen zu bestimmten Themen vorgetragen und diskutiert, und die Ergebnisse wurden dann im Plenum vorgestellt. Ich habe mich nochmals vertieft mit dem Thema „Maßnahmen zur Kundengewinnung am Beginn einer Wahlperiode“ beschäftigt. Das folgende Foto zeigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Workshop-Programms.



© Copyright Ross Becker 2011

Foto 4: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Workshop-Programms

Neben meiner inhaltlichen Arbeit in der Sektion und der Mitwirkung als deutsche Delegierte im Standing Committee habe ich in meiner Funktion als Chair des Editorial Committees des IFLA Journals noch dessen Jahressitzung geleitet. Hier gelang es uns schon sehr frühzeitig, einen Autor für die Darstellung des finnischen Bibliothekswesens zu gewinnen. Es ist üblich, dass im Heft 2 des IFLA Journal ein ausführlicher Bericht über das Bibliothekswesen des Gastlandes für den nächsten IFLA Weltkongress erscheint. Weiterhin werden im Editorial Committee die Berichte des Herausgebers und des SAGE Verlages diskutiert sowie Fragen zur Bewertung von Artikeln, zur Qualität und zur Gewinnung guter Autoren. Die Arbeit der Evaluierung von Artikeln, die das gesamte Jahr über meist unter einem gewissen Zeitdruck zu erledigen ist, ist sehr interessant. Insofern bin ich froh, als deutsche Delegierte im Editorial Committee mitarbeiten zu dürfen.

Mein Dank gilt BII International für die finanzielle Förderung zum Besuch der Vorkonferenz und der IFLA Generalkonferenz in San Juan und der Hamburgischen Bürgerschaftskanzlei für die Freistellung von dienstlichen Aufgaben für die Tagungsteilnahme. Ohne diese Unterstützung wäre mir eine Teilnahme nicht möglich gewesen.

Hamburg, im September 2011